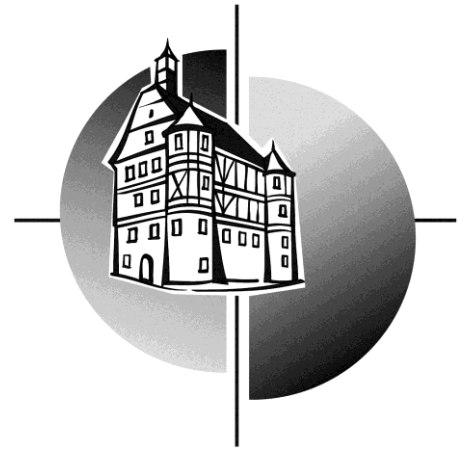


GEMEINDE OBERSONTHEIM

- Landkreis Schwäbisch Hall -



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 21.07.2020

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Trittner genehmigte der Gemeinderat einstimmig das Protokoll der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.06.2020. Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.06.2020 gab es keine Beschlüsse bekanntzugeben.

Bürgerfragestunde

Aus den Reihen der Zuhörer wurden keine Fragen gestellt.

Zuschlag Gaskonzession Gemeinde Obersontheim 2021 – 2041

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Rechtsanwalt Schenek von der Kanzlei iuscomm, Stuttgart.

Da der Gaskonzessionsvertrag zum 30.06.2021 ausläuft, hat die Gemeinde für den Zeitpunkt nach dem Auslaufen des bestehenden Konzessionsvertrages eine Konzession ihres Wegenutzungsrechtes zum Aufbau bzw. Betrieb eines Gasnetzes zur allgemeinen Versorgung zu vergeben.

Da es sich hierbei um ein sehr komplexes Vergabeverfahren handelt, hat die Gemeinde die Kanzlei iuscomm hinzugezogen. Um Verfahrensfehler zu vermeiden, hat die Kanzlei die Gemeinde von Beginn an unterstützt. Rechtsanwalt Schenek informierte nun das Gremium über die vorgenommene Ausschreibung. Anhand der festgelegten Wertungskriterien hat die Kanzlei die beiden eingegangenen Angebote verglichen und ein Auswertungsgutachten erstellt. Als Ergebnis wurde empfohlen, dem verbindlichen Angebot der EnBW Ostwürttemberg Donau Ries AG vom 12.06.2020 den Zuschlag zu erteilen und den verbindlich angebotenen Konzessionsvertrag für die Laufzeit von 20 Jahren nach Ablauf der Informationsfrist der §§ 46 Abs. 5, 47 Abs. 2 Satz 3 EnWG abzuschließen. Dieser Empfehlung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Einstieg in die Kommunale Seniorenarbeit

Herr Keller-Combé, Fachbereichsleiter des Sozialamtes beim Landratsamt Schwäbisch Hall und Frau Kohler, Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes waren anwesend und haben die Idee für das Projekt „Gut älter werden in Obersontheim“ erläutert. Der Pflegestützpunkt ist eine unabhängige Beratungsstelle, deren Mitarbeiter/innen bei zahlreichen Problemen, die im Alter auf Jeden früher oder später zukommen, unterstützt.

Es wurde darauf hingewiesen, dass in der Regel viel zu spät Kontakt mit dem Pflegestützpunkt aufgenommen wird. Meist geht es dann schon darum, dass jemand pflegebedürftig ist und Unterstützung braucht. Nun soll jedoch bereits im Vorfeld, z. B. mit dem Geburtstagsschreiben der Gemeinde für Senioren/innen, ein Beratungsgespräch vor Ort angeboten werden. Entsprechende Mitarbeiter/innen werden dafür geschult und qualifiziert. Schon früh könnten dann Maßnahmen getroffen und Weichen gestellt werden, die das Älterwerden erleichtern. So kann eine möglichst lange Selbständigkeit erreicht werden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wird eine entsprechende Infomappe erarbeitet, in der Angebote und Aktivitäten für die Senioren/innen vorgestellt werden:

- Individuelle Hilfen und Unterstützung
- Geselligkeit/Treffmöglichkeiten
- Gesundheit/Bewegung
- Bildung/Lernen
- Kultur/Musik/Theater
- Freizeit/Sport
- Lieferdienste örtlicher Läden/Gastronomie
- Mobilität/Fahrdienste
- Medizin/Ärzte/Physiotherapie/Apotheken
- Wohnen im Alter
- Vorsorge

Einstimmig stimmte das Gremium zu, dass sich die Gemeinde Obersontheim an dem vorgestellten Projekt beteiligt. Bei Bedarf soll eine 450 Euro-Stelle geschaffen werden, die die Angebote unterstützt und organisiert.

Jahresrechnung 2019

Bürgermeister Trittner erläutert, dass 2019 ein gutes Jahr für die Gemeinde war und die Jahresrechnung 2019 mit einem positiven Ergebnis abschließt, welches in dieser Form nicht erwartet wurde. Die Verschuldung konnte abgebaut werden, viele Maßnahmen wurden abgewickelt. Zur Erläuterung der Jahresrechnung übergab er das Wort an Kämmerer Jonathan Richter. Dieser stellte die wesentlichen Bestandteile der Jahresrechnung vor.

Die wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2019 sind:

Erträge:

- Kindergartenförderung/Kindergartenbeiträge/Kleinkindförderung U3
- Entwässerungsgebühren
- Gewerbesteuer
- Gemeinsames Gewerbegebiet
- Konzessionsabgaben
- Grundsteuer A + B
- Anteil Einkommensteuer
- Anteil Umsatzsteuer
- Schlüsselzuweisungen
- Auflösung der Ertragszuschüsse
- Familienlastenausgleich

Aufwendungen:

- Personalkosten
- Unterhaltungskosten
- Bewirtschaftung (Strom, Heizung, usw.)
- Feuerwehr
- Umlage an den ZV Schwimmhalle
- Schlammpressen
- Abwasserabgabe
- Feldwegunterhaltung
- Gemeinsames Gewerbegebiet
- Umlagen Zweckverband Bühlertal-Wasserversorgung
- Gewerbesteuerumlage
- Finanzausgleichsumlage
- Kreisumlage
- Zinsen
- Abschreibungen

Bei der Verabschiedung des Haushaltsplanes am 21.01.2019 wurde davon ausgegangen, dass ein ordentliches Gesamtergebnis von 91.700,00 Euro erwirtschaftet wird.

Zur Finanzierung des Finanzhaushalts wurde u. a. ein Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt von 988.500,00 Euro eingeplant.

Durch die positive Wirtschaftsentwicklung, die für uns u. a. Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer, bei der Gewerbesteuer und geringere Personalausgaben und Sach- und Dienstleistungen erbrachten, kam es zu einer positiven Entwicklung, so dass die Jahresrechnung 2019 mit folgenden Zahlen schließt:

Ordentliches Ergebnis	1.587.675,01 €
Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt	3.200.159,77 €
Der Schuldenstand betrug am 01.01.2019	4.208.369,78 €

Getilgt wurden	471.622,55 €
Voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2019	3.736.747,23 €
Bei einer Einwohnerzahl von 5.160 (Stand 30.06.2019) ergibt dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von	724,18 €
Vorjahr 30.06.2018	833,34 €
Die ordentliche Rücklage beträgt zum 31.12.2019	2.586.517,42 €
Die außerordentliche Rücklage beträgt	1.346.514,12 €
Lt. Rechnungsabschluss 2019 ist eine Mindestliquidität von vorhanden.	1.307.304,13 €
Die Mindestliquidität muss zum 31.12.2019 betragen.	290.363,78 €
Dies bedeutet ein Überschuss von	1.016.940,35 €

Die Bilanz der Jahresrechnung zum 31.12.2019 stellt sich wie folgt dar:

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände	6.188,00 €
Sachvermögen	59.732.602,24 €
Finanzvermögen	7.410.835,79 €
Abgrenzungsposten	915.818,33 €
Gesamtbetrag Aktivseite	68.065.444,36 €

Passiva

Basiskapital	19.700.687,34 €
Rücklagen	4.133.017,63 €
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
Sonderposten	29.169.559,22 €
Rückstellungen	9.101.100,00 €
Verbindlichkeiten	5.191.254,17 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	769.826,00 €
Gesamtbetrag Passivseite	68.065.444,36 €

Der Gemeinderat stimmte der vorgelegten Jahresrechnung 2019 einstimmig zu.

Gewerbegebiet Stockäcker

- Erschließung nächster Bauabschnitt

Da die Nachfrage nach gewerblichen Bauplätzen derzeit sehr hoch ist, beschloss der Gemeinderat einstimmig die Erschließung weiterer Bauplätze im Gewerbegebiet Stockäcker in Obersontheim. Die Erschließung eines Teilabschnitts im Bereich der Ausfahrt der Malteser Rettungswache sollte auf jeden Fall erfolgen. Geplant ist der restliche Straßenausbau (ca. 250 Meter) und das Regenrückhaltebecken. Das mit der Ausführung beauftragte Ingenieurbüro ipe, Schwäbisch Hall, ermittelte Kosten in Höhe von 876.000,00 Euro. Langfristig gesehen ist diese Maßnahme eine gute Investition, da dadurch weitere Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen werden. Die Ausschreibungen sollen im Herbst erfolgen. Der Baubeginn soll dann spätestens im Frühjahr 2021 erfolgen. Die Maßnahme wurde im Haushaltsplan 2021 aufgenommen.

Einstimmig stimmte das Gremium der Erschließung des nächsten Bauabschnitts im Gewerbegebiet Stockäcker zu.

Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Roßhofstraße Südost, Untersontheim

Da die geplante Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Roßhofstraße Südost in Untersontheim laut Aussage des Landratsamtes Schwäbisch Hall keine Aussicht auf eine Genehmigung hat, beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Verfahren nicht weiterzuverfolgen.

Gemeinsame Ausführung der Maßnahmen „Adlerplatz“ und „Kirchgassenplatz“ in Untersontheim

Die Maßnahme „Adlerplatz Untersontheim“ (Straßenbauarbeiten, Straßenbeleuchtung, TK Leerrohre) ist im Haushalt 2020 vorgesehen. Insgesamt sind Kosten in Höhe von 135.000,00 € eingeplant. Mit einem Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro ist zu rechnen. Die Gestaltung des „Kirchgassenplatzes“ ist für das Jahr 2021 angedacht. Um das Interesse der Firmen zur Angebotsabgabe zu erhöhen, sollen nun nach Rücksprache mit dem Ing. Büro die beiden Maßnahmen gemeinsam ausgeschrieben und möglichst noch 2020 durchgeführt werden. Zudem muss die Kommune ohnehin bis Mitte nächsten Jahres mit beiden Maßnahmen fertig sein, um die Städtebauförderung zu erhalten.

Der Gemeinderat stimmte zu, die Maßnahmen gemeinsam durchzuführen.

Vergabe „Ingenieurvertrag Baugebiet Kirchlesäcker II, Endausbau 1. und 2. BA“

Da die Bebauung im „Kirchlesäcker“ bereits fortgeschritten ist, sollte 2021 der Endausbau (nur Belag) erfolgen. Für die Herstellung des Baugebietes 1. und 2. Bauabschnitt schließt die Gemeinde einen Ingenieurvertrag mit dem Ingenieurbüro a2Plan, Westhausen ab. Ausschreibung und Vergabe sind für Herbst vorgesehen.

Vergabe „Modernisierung der Regenentlastungsanlage im Einzugsgebiet Kläranlage Unterfischach“

Die Tief- und Betonarbeiten für diese Maßnahme werden an die Fa. Hans Fuchs zum Angebotspreis in Höhe von 760.982,44 Euro vergeben.

Die Vergabe für die technische Ausrüstung erfolgt an die Firma Feldwieser, Gschwend, zum Angebotspreis in Höhe von 90.179,62 Euro.

Die Baukosten wurden zusammen auf 835.000,00 Euro geschätzt. Die Vergabesumme beläuft sich auf 850.000,00 Euro. Beide Zuschläge wurden vom Gemeinderat einstimmig erteilt.

Sonstiges

Antrag TSV Obersontheim, Abt. Tennis

Bau einer Traglufthalle auf dem bestehenden Tennisgelände bei der Schubarthalle

Nachdem in den letzten Jahren ein deutlicher Zuwachs an Tennisspielern festzustellen ist, die aber während der Wintersaison kaum Möglichkeiten haben ihren Sport auszuüben, wurde mehrfach der Wunsch nach einer Lösung seitens der Mitglieder des TSV geäußert. Der Bau einer festen Tennishalle samt der dazugehörigen Infrastruktur erwies sich nach eingehender Untersuchung zumindest kurz- und mittelfristig als nicht durchführbar. Als Alternative wird nun der Antrag gestellt, den Aufbau einer temporären Indoorlösung während der Wintermonate in Form einer sog. Traglufthalle zu ermöglichen. Hierbei wird eine aus mehreren Membranen bestehende und durch ein Drahtseilnetz stabilisierte Kunststoffhaut über die bestehenden Tennisplätze gelegt, am Rande verankert und dann mit einem Gebläse mit Luft gefüllt. Die entsprechenden Voraussetzungen für die Übernahme des Auf- und Abbaus sowie für den laufenden Betrieb sind geregelt.

Grundsätzlich stimmte der Gemeinderat dem Bau einer Traglufthalle zu, allerdings wurde die Verwaltung beauftragt, im Vorfeld noch einige Detailfrage zu klären, um z. B. eventuelle Lärmbelästigungen durch das Gebläse zu vermeiden.

Befreiung vom Bebauungsplan Hofwiesen

Um die Errichtung einer Überdachung mit Holzlager und Sauna an ein bestehendes Wohnhaus im Baugebiet „Hofwiesen“ zu ermöglichen, ist die Befreiung vom bestehenden Bebauungsplan Hofwiesen erforderlich. Das geplante Bauvorhaben überschreitet geringfügig die Baugrenze. Das Einvernehmen für die Befreiung wurde einstimmig erteilt.

Bau einer landwirtschaftlich genutzten Mehrzweckhalle/Bau eines Regenrückhaltebeckens

Ein landwirtschaftliches Unternehmen in Oberfischach plant den Neubau einer landwirtschaftlich genutzten Mehrzweckhalle im Außenbereich von Oberfischach. Die Erlaubnis für die Einleitung von unverschmutztem Niederschlagswasser in die Fischach wurde beantragt. Die Einleitung erfolgt nach hydraulischer Entlastung in einem Regenrückhaltebecken.

Einstimmig erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zu dem geplanten Bauvorhaben.

Digitaldialog

Bürgermeister Trittner informiert über eine Kooperation mit der Hochschule Furtwangen im Forschungsprojekt „Digitaldialog 21“.

Durch den digitalen Wandel entstehen gerade auch im ländlichen Raum neue Chancen, aber auch zahlreiche Herausforderungen. Die Gemeinde Obersontheim plant im Kontext des Forschungsprojektes „Digitaldialog 21“ eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen. Ziel ist es, ein reichhaltiges Stimmungsbild für Obersontheim einzuholen. Das Team der Hochschule wird in den nächsten Wochen und Monaten unterschiedliche Beteiligungs- und Diskussionsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger anbieten. Hierzu geht den Einwohnern in den nächsten Tagen ein Fragebogen zum digitalen Wandel zu.

Installation einer Antenne von TELEFONICA, Gaildorfer Straße 41

Die Verwaltung informiert, dass die TELEFONICA als Konzessionsnehmer eine Antenne (5G) an der bestehenden Anlage in der Gaildorfer Straße installiert hat. Die Gemeinde wurde darüber in Kenntnis gesetzt.

Anfrage zur Ausschilderung „Umleitung U8 Ulm“

Ein Gemeinderat erkundigt sich über die Ausschilderung „Umleitung U8 Ulm“ in Obersontheim und fragt nach, ob es sich um eine temporäre Bedarfsumleitung handelt. Insbesondere wegen des hohen Lkw-Aufkommens in der Gaildorfer Straße äußerte er Bedenken.

Die Gemeinde Obersontheim hat jedoch über den Hintergrund der Umleitung keine Kenntnisse, da sie in das Verfahren nicht eingebunden wurde.

Stellvertretung des Bürgermeisters bei der Gemeindeverwaltung Obersontheim

Bisher wurde Bürgermeister Trittner von Hauptamtsleiter Dieter Herrmann vertreten. Nach dessen Ausscheiden in den Ruhestand wurde nun folgende Stellvertreterregelung im Amt festgelegt:

1. Stellvertreter im Amt wird Kämmerer Jonathan Richter.
2. Stellvertreterin im Amt wird Hauptamtsleiterin Susanne Hug.